

KREISSTADT METTMANN Die Bürgermeisterin		Informationsvorlage		Drucksachennummer 567/2021	
Bildung, Jugend und Soziales		öffentlich		☒	
Meven, Axel		nicht öffentlich		☐	

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Jugendhilfeausschuss	9	18.11.2021

Jugendförderung
 hier: Attraktivierung der Dirt-Bike-Bahn und Skater-Anlage

Finanzielle Auswirkungen

Kosten Im Rahmen der Haushaltsmittel

Produkt 06.06.01

Haushaltsjahr 2021

Folgekosten

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☒ ja ☐ nein

Deckungsvorschlag

Anmerkung der Stadtkämmerin:

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

Verwaltungserläuterung:

Dirtbikeanlage- und Skateboardpark mit Graffiti Wall Of Fame im Mettmanner Stadtwald - Zwei weitere Treffpunkte für Kinder und Jugendliche in Mettmann

Neben dem im Vereinssport organisierten Breitensport gibt es außerhalb dieser Vereinsstrukturen mit dem Skateboardpark und mit der Dirtbikestrecke¹ eine durch die Jugendförderung organisierte und geförderte Möglichkeit der aktiven Freizeitgestaltung und Bewegungsförderung.

Diese Räume sind Lernorte für Kinder und Jugendliche, Orte zur Darstellung und Entwicklung ihrer eigenen Identität. Darüber hinaus integriert die Jugendförderung die jugendlichen Nutzer in Partizipationsprojekte, damit die Jugendlichen lebendiges Gemeinwesen erleben und über diese wichtigen Erfahrungen notwendiges Demokratieverständnis entwickeln. Partizipation und Sozialisation von jungen Menschen geschieht somit im Zusammenspiel mit Öffentlichkeit.

1. Die Dirtbikestrecke im Mettmanner Stadtwald

Die Dirtbikestrecke im Mettmanner Stadtwald existiert seit 2013. In den letzten vier Jahren wurde die Strecke kaum genutzt, demzufolge hat die Natur die Flächen zurück erobert.

Im Sommer 2020 traf die Jugendförderung auf eine Jugendgruppe, die im Stadtgebiet und auf der Skateboardanlage im Stadtwald mit Mountainbikes und Dirtbikes unterwegs waren, auf der Suche nach Action und Möglichkeiten/Flächen zum Springen.

Nach dem ersten Kennenlernen hat die Jugendförderung mehrere Termine vereinbart, um mit den Jugendlichen im Alter zwischen 14-21 Jahren ein Partizipationsprojekt zu starten. Zum Ende des Jahres hatten die Jugendlichen mit der Unterstützung der Abteilung Jugendförderung damit begonnen, den ersten Teil der alten Strecke frei zu schneiden und zu restaurieren. Im Sommer 2021 waren bis zu 15 Jugendliche regelmäßig daran beteiligt, einen zweiten Streckenabschnitt aufzubauen.

In diesem Zusammenhang wurden die Jugendlichen auch durch straffällig gewordene Teenager unterstützt. Für den weiteren Ausbau benötigte die Arbeitsgruppe Materialien, wie Holz, Lehm und vor allem die Unterstützung eines Baggers.

In Kooperation mit der Jugendhilfe im Strafverfahren und dem Verein Neue Wege e.V. wurde das Projekt finanziell unterstützt.

¹ Dirtbikes bezeichnet man Mountainbikes mit kleineren Rahmen und einer Laufradgröße zwischen 24 und 26 Zoll. Dirtbikes werden überwiegend zum Springen über Dirtsprünge wie Tables und Doubles (Erdhügel) eingesetzt. Die Mettmanner Dirtbikestrecke ist nicht nur für Dirtbikes sondern auch für Enduro Bikes, Freeride-Bikes, Slope-Style Bikes und Allmountain-Bikes geeignet.

In den Herbstferien wurde die Strecke mit Hilfe der Nutzer erweitert. Ziel ist es, in den nächsten 12 Monaten eine vielfältige Anlage mit unterschiedlichen Strecken zu verwirklichen. Mit den jugendlichen Nutzern wurden vielfältige Ideen ausgearbeitet, die Dirtbikestrecke zu einem attraktiven Ort umzugestalten, und so zu einem wichtigen Bestandteil der Jugendkulturräume zu entwickeln.

Ein weiterer Treffpunkt ist der Skateboardpark im Stadtwald.

2. Der Skateboardpark und die Graffiti Wall Of Fame im Mettmanner Stadtwald

Der Mettmanner Skateboardpark im Stadtwald existiert seit über 20 Jahren. Die Graffiti Wall Of Fame wurde vor etwa sechs Jahren etabliert.

Der Skateboardpark und die Wall Of Fame stellen wichtige Treffpunkte und Begegnungsorte dar, bei dem nicht nur das Skaten und Sprühen selbst, sondern auch das Zuschauen Freude bereitet und zum Mitmachen anregt. Neben einem Sport- und Freizeitangebot ist der Skatepark ein zentraler Treffpunkt und ein Angebot speziell für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Die jugendlichen Nutzer setzen sich seit Jahren für ihren Skateboardpark ein und unterstützen die Restaurierung einzelner Elemente. Die Arbeitsprozesse sind teilweise recht langwierig. Darüber hinaus ist es immer wieder erforderlich, einzelne Elemente zu restaurieren oder gänzlich neu zu bauen. Der Aufbau neuer Elemente aus haltbaren Materialien ist sehr willkommen.

3. Den öffentlichen Raum als Bildungslandschaft kultivieren

Der Skatepark und die Dirtbikestrecke sind auch Sportflächen, die für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit verschiedenen Leistungsansprüchen einen dringend benötigten Trainingsplatz bieten. Diese Aktionsräume dienen auch als Veranstaltungsflächen für Wettbewerbe.

Diese Sportflächen sind gleichzeitig Freizeit- und Bewegungsorte, die die Lebensqualität in der Stadt insbesondere für Kinder, Jugendliche und junge Familien erhöhen und den Bewegungsort Mettmann noch attraktiver gestalten.

Der Raum dient außerdem dazu, dass sich Kinder und Jugendliche treffen, um zu spielen, sich sportlich zu betätigen, zu reden, Musik zu hören und sich die Zeit vertreiben. Darüber hinaus können sich die Jugendlichen auf dem Skatepark und auf der Dirtbikestrecke „in Szene setzen“ und sich „inszenieren“ und sich außerhalb von Schule und Familie profilieren.

Interaktionen, Kommunikation, die Selbstdarstellung sind für die Sozialisation und die individuelle Identitätsbildung von jungen Menschen von großer Bedeutung.

Sowohl der Skateboardpark als auch die Dirtbikeanlage sind im Frühjahr und in den Sommermonaten stark frequentiert. Es ist davon auszugehen, dass die Weiterentwicklung dieser Jugendkulturräume die Aufmerksamkeit noch weiter erhöht.

Gute Beispiele sind der Klingentrail in Solingen, die Downhill-Strecke im Wuppertaler Kothener Busch, der neue Skateboardpark in Düsseldorf Eller oder die Dirtbikestrecke in Ratingen-Hösel u.v.m.

Der öffentliche Raum gilt als elementarer Bildungsort für Kinder und Jugendliche, der auf Grundlage eines erweiterten Bildungsbegriffes als Lernort anzuerkennen und weiterzuentwickeln ist. Die Projekte der Jugendförderung im öffentlichen Raum sind Teil einer vielfältigen außerschulischen Bildungsarbeit, die als Bestandteil integrierter kommunaler Bildungskonzepte verstanden, bewertet und gefördert werden sollte.²

² <https://www.bjr.de/nc/service/beschluesse/details/position-jugendbildung-und-jugendkultur-im-oeffentlichen-raum-119.html>

Gez. Sucic

² <https://www.bjr.de/nc/service/beschluesse/details/position-jugendbildung-und-jugendkultur-im-oeffentlichen-raum-119.html>